

Kunst à la Grundgesetz

Ölgemälde, Marmorarbeiten, Treibholzfunde: Neues Projekt zur Belebung der Altstadt läuft seit Samstag

VON ASSUNTA TAMMELLEO

Wolfratshausen – Die Türen des Ladens am Obermarkt 23 stehen seit Samstag jedermann offen. Zuletzt ein Brillenfachgeschäft, davor Verkaufsplatz für gutes Schuhwerk und ehemals eine von 13 Brauereien der Flößerstadt („Mäuselbrauerei“), ist hier für die nächsten vier Monate eine Galerie für zahlreiche verschiedene Künstler (wir berichteten). Diese Übergangseinrichtung zur Belebung der Altstadt geht auf eine nicht geförderte Privatinitiative eines Unternehmerehepaars und seiner Verwandten zurück, die wohl Artikel 14 des Grundgesetzes – „Eigentum verpflichtet“ – ernst genommen haben und beispielgebend sein wollen.

Als Mit-Eigentümerin des Hauses hatte die Königsdorfer Architektin Luise Seemayer es vor etwas mehr als zehn Jahren gemäß den Auflagen des Denkmalschutzes saniert. Gemeinsam mit Ehemann und Bruder begrüßte sie auch zahlreiche Stadträte zu dem von ihnen entwickelten Projekt „Kunstgewölbe Obermarkt“. Gekommen waren auch Bürgermeister Klaus Heilinglechner, Zweiter Bürgermeister Fritz Schnaller und Kulturreferent Alfred

Fraas. Schnaller dankte dem Unternehmerehepaar und langjährigen Königsdorfer Gemeinderäten für seinen Einsatz und die gute Idee als wegweisenden Anstoß für die Belebung der Altstadt.

Drei Künstlerinnen hatten ihre Werke bereits aufgestellt und aufgehängt. Sie stellen

bis zum 1. Juli aus, dann sind andere an der Reihe. Obwohl die Vornamen der drei Frauen alle mit „C“ beginnen und die Nachnamen mit „S“, zeigten sie den Besuchern Kunstwerke, wie sie unterschiedlicher nicht hätten sein können. Die Geretsriederin Claudia Steinberger, die sich erst

nach der Erziehung ihrer Kinder der Malerei widmen konnte, war mit farbigen, rein abstrakten Ölgemälden sowie mit naturverbundenen großformatigen Motiven vertreten. Auf eine sehr lange berufliche Erfahrung blickt die gelernte Steinmetzin und Bildhauerin Claudia Schneider

zurück, deren aufwendige Marmorarbeiten großes handwerkliches Können erkennen lassen. An manchen Skulpturen hat sie über einen Monat gearbeitet. Die ebenfalls aus Geretsried stammende Christine Sperling bearbeitet ihre Treibholzfunde aus der Isar in ihrer Freizeit. Ver-

antwortlich für dieses Hobby waren letztlich ihre Hunde, durch sie viel an der Isar spazierte, die Besonderheiten des Treibholzes entdeckte und durch kleine Bearbeitungen beziehungsweise Ergänzungen faszinierende Skulpturen schaffen konnte. Die Künstlerinnen waren nicht nur von den Räumlichkeiten begeistert, sondern auch von der besonderen Idee der Eigentümer, die ihnen die Ausstellung ihrer Werke mitten in der Stadt, im Verbund mit anderen Künstlern, ermöglichte.

Das Projekt „Kunstgewölbe Obermarkt“ läuft bis Oktober. Dann zieht wird der neue Mieter Andreas Demmel mit seinem Bad-Fachgeschäft „Il Bagno“ ein. Ob die Besitzer seines bisherigen Standortes am Schwankl-Eck bereits einen neuen Mieter haben oder aber die „Kunstgewölbe“-Idee aufgreifen, bis ein neuer Mieter gefunden ist, steht noch in den Sternen.

Info

Claudia Steinberger, Christine Sperling und Claudia Schneider zeigen ihre Werke bis Freitag, 1. Juli, im Wechsel, dienstags bis freitags vormittags von 10 bis 14 und nachmittags von 14 bis 18 Uhr, außerdem samstags von 10 bis 15 Uhr.



„Kunstgewölbe Obermarkt 23“: Früher gab’s hier Brillen und Schuhe, jetzt Bilder und Skulpturen.

FOTO: HERMSDORF